

HUNDEZÄHLER

Bertie der Terrier



Hallo Ihr lieben Hundezähler,

ich heiße euch herzlich willkommen in unserer schönen Stadt, in der es von markenlosen Hunden nur so wimmelt. Da werdet Ihr aber viel zu tun haben, wenn Ihr die alle aufspüren wollt.

Tja, wird ja auch mal Zeit, dass die steuersündigen Vierbeiner endlich mal erfasst werden. Vor allen Dingen ist es für die Ratsherren dieser Stadt aber auch absolut wichtig zu wissen, wie viele Hunde denn nun wirklich in unserer schönen Stadt leben. Wie sollen die denn sonst für uns alle sorgen? Schaut mal, in Oberhausen gibt es im Moment ja leider nur 10 Hundeauslaufflächen. Die würden aber natürlich völlig ausreichen, wenn tatsächlich nur die 8.683 Hunde (nach dem Stand von 2008) in Oberhausen leben würden. Denn dann kämen ja nur etwa 860 Hunde auf eine Auslauffläche. Wenn jetzt aber da noch mal knapp 1.000 unangemeldete Hunde dazu kämen, dann wär doch die ganze schöne Planung im Eimer! Da müsste doch mindestens eine Auslauffläche mehr geschaffen werden. Ja, ja. Überlegt doch mal, wenn man pro Auslauffläche mal gut 2.000 Quadratmeter rechnet, dann wären das pro Hund ja nicht mehr zweieinhalb, sondern nur noch etwas mehr als 2 Quadratmeter. Und das wäre nun wirklich ein bisschen knapp, findet Ihr nicht?

Aber das ist ja noch lange nicht alles, was sich verbessern würde! Denkt mal an die Kackbeutelspender, die dauernd leer sind. Warum sind die wohl immer leer? Na, klar! Weil die WBO nicht weiß, wie viele Hunde es wirklich gibt.

Oh, Mann. Wie soll man in dieser Stadt etwas vernünftig planen, ohne zu wissen, wie viele Hunde tatsächlich auf eine Wiese kacken? Das geht doch gar nicht. Und wie soll bitte der Herr Ordnungsdezernent genügend von den roten Mützen kaufen, damit seine Leute demnächst nicht nackig auf die Straße müssen? Die brauchen ja nicht nur Mützen. Die brauchen auch Jacken und Hosen, Pullover und vor allen Dingen Autos um schnell genug von einem Park zum anderen zu kommen. Wie sollen die denn sonst pünktlich vor Ort sein, um dem Herrchen von Waldi oder Pfiffi einen Denkkzettel verpassen zu können?

Nee, nee. Da müssen jetzt mal ordentlich Daten her. So kann kein Mensch vernünftig arbeiten. Ohne solche Daten ist doch das Chaos

HUNDEZÄHLER

Bertie der Terrier



vorprogrammiert. Da weiß doch die linke Pfote nicht mehr, wo die rechte schon hin getreten ist. Und das die Herren unserer Stadt überaus sorgsam mit diesen Daten umgehen und sie nicht an irgendwelche Leckerchenläden verkaufen, versteht sich doch von selbst, oder? Schließlich wissen die doch genau, was sie tun.

Naja. Gut. Dass der Sprecher der Stadt nicht mehr weiß, dass die letzte Hundesteuererhöhung nicht 1999 sondern zum 01. Januar 2009 stattgefunden hat, das müsst Ihr dem Mann nachsehen. Überlegt mal, was der für einen Stress hat.

Und das bisschen Mehr war ja schließlich auch kaum erwähnenswert. Das waren doch im Durchschnitt gerade mal 55 % Erhöhung. Allzu kleinlich solltet Ihr bei euren Politikern nun wirklich nicht sein. Die nehmen es ja mit euren Wählerstimmen auch nicht so genau. Sonst wären sie nämlich bei euch Hundeleuten vorsichtiger mit ihrer Gier. Gemessen an den Zahlen von 2008 waren von der Hundesteuererhöhung knapp 8.100 Haushalte betroffen. Wenn die sich jetzt alle mal zusammen getan hätten, dann wären das – keine Ahnung – nehmen wir mal an so zwölf bis fünfzehntausend Wahlberechtigte gewesen. Eine ganze Menge Wählerstimmen, wenn man bedenkt, dass 2009 gerade mal 55.000 Oberhausener zur Wahl gegangen sind. Ich, als kleiner Terrier, komme da auf ungefähr 25%. Ich glaube das sind ganz schön viele, aber mich fragt ja sowieso keiner.

Jetzt wünsche ich euch noch viel Spaß beim Zählen und viel Glück beim gezählt werden und natürlich noch zwei wunderschöne Wochen

Euer Bertie